

13) Kleines Palais in Nowe Kramsko



Kleines Palais in Nowe Kramsko – 30-er Jahre des XX. Jh.

Nowe Kramsko, ein ritterliches Dorf nach polnischem Recht, entstand am Anfang des XIII. Jh. Der Überlieferung nach entstand das Dorf infolge der Besiedlung der Gebiete um den Kalisko-See durch Dorfbewohner von Stare Kramsko (dt. *Altkramzig*). Die Dorfbesitzer – Hektor des Leszczyce-Geschlechts aus Klepsk und Kastellan des Junosów-Sulko-Geschlechts aus Lasocie – schenken das Dorf Anfang des XIV. Jh. dem Zisterzienserkloster aus Odra. Nach der II. Teilung Polens im Jahre 1793 ist das Dorf Teil Preußens geworden. Die Klostergüter wurden konfisziert. Letztendlich wurden sie zum Besitz des Grafen von Unruh aus Kargowa. Ende des XIX. Jahrhunderts wechselten sie ihren Besitzer zu Emil Rudelius, der in dieser Zeit das Palais bauen ließ. Bis 1945 diente es als Stammsitz der Familie. Über die Jahre der Teilung Polens behielt das Dorf komplett seinen polnischen Charakter bei. Ab den 80-er Jahren des XIX. Jahrhunderts waren hier verschiedene polnische nationale Organisationen tätig, an deren Spitze Teodor Spiralski und Jan Cichy standen. Viele Dorfbewohner nahmen am Großpolnischen Aufstand von 1918/1919 teil. Nach dem I. Weltkrieg ist die Tätigkeit vieler polnischer nationaler Organisationen von der regionalen Vertretung des Bundes der Polen in Deutschland inspiriert worden, die von Jan Cichy geleitet

wurde. Im Dorf gab es eine Volksbank. Am 11. Juni 1929 entstand hier die Polnische Katholische Grundschule. Am 29. Januar 1945 ist das Dorf wieder Teil Polens geworden. Zurzeit befindet sich im Palais die Filiale der Wiesław-Sauter-Öffentlichen Bibliothek Babimost sowie ein Kinderhort.